



In der Gemarkung Röddensen, unweit der Burgdorfer Aue, heben Bagger auf einem Grundstück der Stadt Lehrte zwei Gewässer aus.

Neuer Lebensraum für den Laubfrosch

Bagger heben bei Röddensen zwei Teiche aus – Gemeinschaftsprojekt dient Artenschutz

VON KATJA EGGERS

RÖDDENSEN. Der Laubfrosch wird immer seltener. Um Restbestände seiner Population zu sichern, sind in der Gemarkung Röddensen auf einem Grundstück der Stadt Lehrte jetzt zwei Teiche angelegt worden.

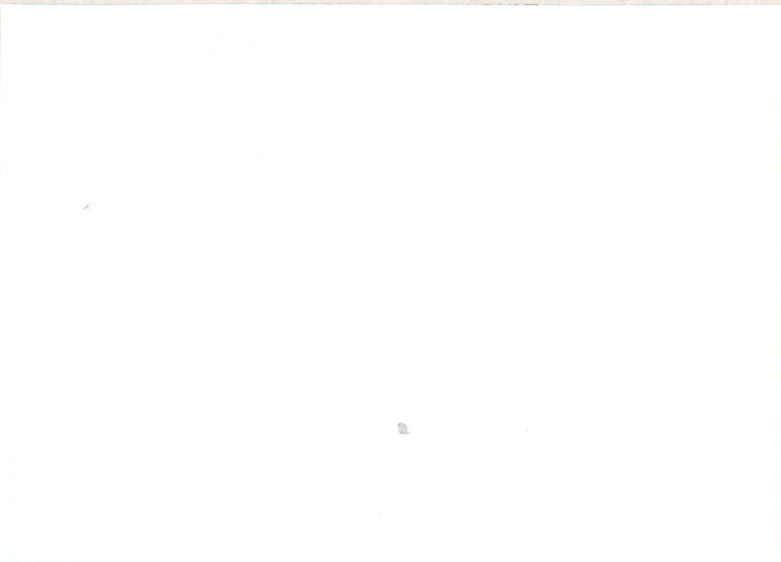
Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion von Naturschutzbund (Nabu) Burgdorf-Lehrte-Uetze, Jägerschaft Burgdorf, Jagdgenossenschaft Röddensen und der **Stiftung Kulturlandpflege**. An der Finanzierung beteiligen sich zudem die Region Hannover und die Volksbank Lehrte. Die Kosten liegen laut Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege im mittleren vierstelligen Bereich.

Geplant waren ursprünglich drei Laubfroschgewässer. Die Arbeiten erwiesen sich jedoch als schwierig. Im östlicheren, zur

Burgdorfer Aue hin gelegenen Bereich drohten die Bagger auf dem feuchten Untergrund einzusinken. Ausgebaggert wurden daher nur zwei Gewässer. Röddenser Landwirte transportierten den

Aushub mit sechs Schleppern ab. Das Material durfte allerdings nicht im Bereich der neuen Teiche verteilt werden. Dazu hatten sich die Projektpartner in einer wasserrechtlichen Genehmigung verpflichtet. Der Boden landete auf landwirtschaftlichen Flächen. Der aus tiefer gelegenen Schichten ausgehobene Sand diente zur Ausbesserung von Wegen.

„Schön wäre es, wenn die Teiche hin und wieder austrocknen würden“, sagt Manfred Tschäke vom Nabu Burgdorf. Denn dies würde den Fischbestand und damit die Fressfeinde der Kaulquappen dezimieren. In einem sehr trockenen Sommer könne eventuell zudem noch ein dritter Teich angelegt werden. „Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Wir warten aber erst einmal ab, wie sich die neuen Biotop entwickeln“, sagt Rohloff.



Hannoversche Allgemeine Zeitung, Anzeiger Burgdorf u. Lehrte 14.10.2011